

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100



Vorwort des Verfassers.

Ein Ausfluß der Treue gegenüber meinen alten Kriegskameraden soll dieses Buch sein. Es will den wenigen, allzu wenigen, die übrig geblieben sind von jenen, die im August 1914 in heiliger Begeisterung auszogen, um die Heimat in dem uns aufgezwungenen Kriege zu schützen, eine Erinnerung sein an schwere, aber auch stolze Tage und Wochen, es soll den Hinterbliebenen erneut vor Augen führen, was ihre geliebten Toten geleistet; es soll die Gefallenen ehren, Kindern und Waisen aber die Taten ihrer Väter erzählen und ihnen lehren, daß deren höchste Tugend, daß der Grundpfeiler des so oft geschmähten, weil stets verkannten deutschen Militarismus eines war vor allem: Pflichttreue! sei es bis zum Tode! Das Buch soll weiter allen, die einst vor Nancy gekämpft und auf den Côtes Lorraines geblutet haben, erklären, wie es kam, daß auf das siegreiche Vorgehen in Französisch-Lothringen ein Rückzug folgte, daß die „unmögliche Stellung“ von St. Mihiel entstand und so lange gehalten wurde; es soll endlich, soweit die schwachen Kräfte des Verfassers dazu reichen, zum Ausdruck bringen den Dank des Kommandierenden Generals des bayerischen III. Armeekorps an seine Truppen. Durfte er doch einst, während des Krieges, in voll berechtigtem Vertrauen auf seine tapferen Regimenter an vorgelegter Stelle sagen: „Verwenden Sie mich mit meinem Armeekorps an jeder Stelle der Front, an der Sie wollen. Ich verspreche, daß es jegliche Aufgabe lösen wird, die einem deutschen Armeekorps zu lösen möglich ist! Nur lassen Sie es beisammen! Zerreißen Sie es nicht!“

Mit Freuden bin ich daher an die Aufgabe herangegangen, die mir gestellt war. Bald aber mußte ich erkennen, daß sie schwieriger zu lösen sein würde, als ich gedacht. Die offiziellen Quellen, die amtlichen Kriegstagebücher, ließen mich vielfach im Stich. Nur wenige gaben eine so genaue Schilderung, ein so klares, historisch getreues Bild der Ereignisse, wie z. B. jenes der 9. Infanterie-Brigade oder das der II. Abteilung des 3. Feldartillerie-Regiments. Von manchen kann